

Presse-Information

Martin-Luther-Straße 105, D-10825 Berlin
Pressestelle
Telefon (030) 90 13 74 18, Telefax (030) 90 13 82 81
E-Mail: pressestelle@senwtf.berlin.de
Internet: www.berlin.de/wirtschaftssenat



6. Dezember 2010

"World Aware Education Awards 2010":

Ein Preis geht nach Berlin!

Am 7. Dezember werden im Rahmen der European Development Days die drei Preisträger des diesjährigen World Aware Education Awards gekürt. Mit diesen Preisen würdigt der Europarat herausragende Beiträge zur Verbesserung und Verstärkung von Globalem Lernen – besonders Netzwerke und Partnerschaften.

Almuth Nehring-Venus, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen: „Ich freue mich, dass das Berliner Projekt "Awareness for Fairness" unter den Preisträgern des diesjährigen World Aware Education Awards ist. Anliegen des Projektes ist es, entwicklungspolitische Themen in der Bildungspraxis besser zu verankern. Dazu gehören eine bessere Abbildung dieser Themen in den Lehrplänen, Sichtbarkeit im Schulalltag und eine verstärkte öffentliche Diskussion. Die Berliner Projektpartner bieten den lokalen Akteuren über "Awareness for Fairness" eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Globales Lernen. Es steht eine Vielzahl an Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Schulveranstaltungen, Projektstage, Beratungen für Schulpartnerschaften usw. auf dem Programm – die Berliner Schulen sind eingeladen, sich rege zu beteiligen. Der europäische Austausch soll neue Möglichkeiten eröffnen, alle gesellschaftlichen Kräfte zu mobilisieren. Mit diesem Anspruch unterstützt das Projekt die Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung, der 2007 von der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verabschiedet wurde.“

Mit "Awareness for Fairness" hat Berlin Anfang 2010 ein internationales Kooperationsprojekt zum Globalen Lernen aufgelegt - mit Partnern aus Leeds (Großbritannien), Linz (Österreich) und Prag (Tschechische Republik). In Berlin sind das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ), die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE) und die Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V. (GSE) beteiligt. Die Projektkoordination liegt bei der BGZ. Das Projekt wird durch die Europäische Kommission (über EuropeAid) für den Zeitraum von drei Jahren kofinanziert. Realisiert wird es unter Federführung der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ), der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin und der BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit.